



CHARLY TRIBALLEAU/AFP VIA GETTY IMAGES

Sollten Christen den Sabbat halten?

Nach der Ermordung von Charlie Kirk diskutieren mehr Menschen über den Siebenten-Tags-Sabbat.

- Gerald Flurry
- [27.10.2025](#)

Die meisten bekennenden Christen halten den Sonntag als ihren wöchentlichen Tag der Anbetung ein. Charlie Kirk gehörte nicht zu diesen Christen. Während einer Phase geistiger und körperlicher Erschöpfung im Jahr 2021 erklärte ihm ein Freund, er solle den Siebenten-Tags-Sabbat halten, um sich zu regenerieren.

Kirk war skeptisch, dass die Christen von heute den Sabbat halten sollten. Aber nachdem er sich mit der Materie befasst hatte, stellte er fest, dass das vierte Gebot das am meisten ignorierte der Zehn Gebote ist. Er begann, den Sabbat von Sonnenuntergang am Freitag bis Sonnenuntergang am Samstag zu halten, sein Telefon auszuschalten, sich von der Welt zu lösen und 24 Stunden Gott und seiner Familie zu widmen.

PT_DE

Diese Erfahrung veränderte die Familie Kirk. Also begann Charlie mit der Arbeit an einem Buch, *Im Namen Gottes, halten Sie bitte an: Warum die Einhaltung des Sabbats Ihr Leben verändern wird*. Es ist noch nicht veröffentlicht, aber es steht bereits auf der Amazon-Bestsellerliste. Viele Menschen fragen sich, ob sie den richtigen Tag der Anbetung begehen.

Der Sonntag gilt seit jeher als der *erste* Tag der Woche in der Geschichte der Menschheit. Aber die Bibel gebietet einen *Siebenten-Tags-Sabbat*. Jesus Christus, nach dem das Christentum benannt ist, hielt einen *Siebentagssabbat* ein.

Sollten Sie den Samstag oder den Sonntag oder einen anderen Tag Ihrer Wahl behalten? Was ist der Ursprung des Sabbats?

Die Bibel gibt uns die wahren und inspirierenden Antworten. Ein ehrliches, unvoreingenommenes Studium dieses Themas könnte Ihr Leben revolutionieren und besondere Segnungen von Gott freisetzen!

Folgen Sie Christus?

In Lukas 4, 16 lesen wir, dass Jesus den Sabbat hielt, „wie es seine Gewohnheit war“. Das Wort *Brauch* bedeutet „Ihre regelmäßige Praxis oder Gewohnheit; Ihre regelmäßige Routine“. Es war seine Gewohnheit, den Siebenten-Tags-Sabbat zu halten; es war Teil seiner Routine.

Ein Christ ist jemand, der Christus folgt. Jesus Christus war in allen Dingen das perfekte Beispiel, auch in der Einhaltung des Sabbats. Ist es nicht erstaunlich, dass die meisten Menschen, die sich „Christen“ nennen, einen anderen Tag der Anbetung

begehen als Christus? Sollte ein wahrer Christ nicht versuchen, dem Beispiel zu folgen, das Christus in dieser Angelegenheit gegeben hat?

Juden halten den siebten Tag ein, und viele Menschen glauben, dass der Siebenten-Tags-Sabbat eine *jüdische* Observanz ist. Doch Jesus sagte, der Sabbat sei *für den Menschen* gemacht (Markus 2, 27) – für alle Menschen. Der Sabbat wurde nicht nur für Juden oder für die alten Israeliten eingeführt. Gott hat diesen Tag der Anbetung für die gesamte Menschheit geschaffen. Dann sagte Jesus: „So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat“ (Vers 28). Jesus Christus herrscht über den Sabbat.

Christus lehrte, dass wir nach *jedem Wort Gottes* leben müssen (Matthäus 4, 4). Ist es wirklich möglich, dass sich so viele Christen in ihrer Sonntagsbeobachtung irren, ja sogar darüber *getäuscht* werden können?

Die Zehn Gebote

Sie können die Zehn Gebote in 2. Mose 20 nachlesen. In den Versen 8-11 heißt es: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun. ... Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“

Gott hat den siebten Tag eindeutig eingehalten. Und die Zehn Gebote sagen uns ganz klar, dass wir Seinem Beispiel folgen sollen.

Wer ist die Quelle der Zehn Gebote? Die meisten Menschen glauben, dass es Moses ist. Das ist ein großer Fehler. Wir alle müssen die *wahre Quelle* der Zehn Gebote erkennen!

Obwohl die Gebote in 2. Mose 20 aufgeführt sind, gibt uns das vorangehende Kapitel den Rahmen. Dort wies Gott Mose an, das Volk Israel am Fuße des Berges Sinai zu versammeln. Als sie sich versammelten, „da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine dichte Wolke lag auf dem Berg, und [es ertönte] ein sehr lauter Schall von Schopharhörnern. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war“ (2. Mose 19, 16). Was für ein großartiges, erschreckendes, ehrfurchtgebietendes, übernatürliches Schauspiel! In Vers 18 heißt es, dass der ganze Berg „rauchte, weil der Herr im Feuer auf ihn herabstieg. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebt heftig.“

„Stellen Sie sich dieses riesige Meer von Menschen vor – Millionen von ihnen –, das sich so weit erstreckt, wie das Auge reicht!“ Schrieb Herbert W. Armstrong in *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* „Und dann furchterregende Blitze und Donnerschläge, die einem fast das Trommelfell brechen würden! Und der große Gott selbst inmitten dieser blendenden, ohrenbetäubenden Zurschaustellung, der sich anschickt, sein großes Gesetz in die Ohren dieser riesigen Versammlung zu donnern! ...

„Stellen Sie sich das vor! Ein ganzes Millionenvolk, versammelt in einer riesigen, gewaltigen, geschichtsträchtigen Versammlung! Und Gott selbst sprach durch Feuer und Blitze und ohrenbetäubenden Donner und eine große, übernatürliche Stimme, die keine Mikrofone oder Lautsprecher oder Lautsprecheranlagen brauchte, um von Millionen gehört zu werden.“ (Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne ein kostenloses Exemplar von Herrn Armstrongs Broschüre zu).

Gott sprach mit Israel von Angesicht zu Angesicht (5. Mose 5, 4). Gott hat Millionen von Menschen erreicht! Denken Sie an den Super Bowl, zu dem im Durchschnitt etwa 100 000 Menschen kommen. Das ist *nichts* im Vergleich zu dem, was am Berg Sinai geschah! Gott hat zu 3 bis 4 Millionen Menschen gesprochen.

Das war nicht die Stimme von Moses. Es war die Stimme Gottes aus einem feurigen, bebenden Berg!

Was Israel an diesem Tag erlebte, war kein gewöhnliches Ereignis. Gott sprach auf eine Weise, die diese Menschen noch nie zuvor erlebt hatten, um ihnen zu vermitteln, dass dies etwas Besonderes und Wichtiges war – etwas, das sie niemals vergessen sollten. Gott betonte auf dramatische und leidenschaftliche Weise die Bedeutung Seines Gesetzes! Und der Sabbat ist ein zentraler Aspekt dieses heiligen Gesetzes.

Heute wird den meisten Christen beigebracht, dass *Mose* Israel das Gesetz gab. Mose hat nichts dergleichen getan. Das war zu wichtig, zu außergewöhnlich, als dass ein einzelner Mann es hätte tun können!

Die Zehn Gebote sind die Grundlage des Alten Bundes. Aber wussten Sie, dass sie auch die Grundlage des Neuen Bundes sind? Gott sagt nicht, dass der Neue Bund das Gesetz *abschafft* – er sagt: „Denn das ist der [neue] Bund, den ich schließen will ... spricht der Herr: Ich will meine Gesetze in ihren Sinn geben, und in ihr Herz will ich sie schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein“ (Hebräer 8, 10). Gott tut dies heute! Er schreibt Sein wunderbares Gesetz in die Herzen Seines Volkes! Und genau dieses Gesetz enthält das Sabbatgebot!

Die Nichteinhaltung von Gottes Sabbat ist ein *Verstoß gegen Gottes Gesetz*. So definiert Gott die Sünde (1. Johannes 3, 4). Und der Apostel Paulus schrieb, dass „der Sold der Sünde der Tod ist“ (Römer 6, 23). Die ewige Erlösung steht auf dem Spiel! Wir sollten also wissen, was es mit dem Sabbat auf sich hat und an welchem Tag wir laut Gott „gedenken“ und „keine Arbeit verrichten“ sollen.

Wenn es keinen Gott gäbe, keinen obersten, alles liebenden Schöpfer, dann wäre es egal, an welchem Tag oder ob man das

Sabbatgebot befolgt oder nicht. Aber es gibt einen Gott, und Er kümmert sich um Seinen Sabbat. Die korrekte Einhaltung des Sabbats ist wichtig – für alle Ewigkeit!

Wer kann die Zeit heilig machen?

In seinem Buch *The Faith of Our Fathers (Der Glaube unserer Väter)* aus dem Jahr 1876 schrieb James Gibbons, ein katholischer Kardinal, etwas, das Sie vielleicht schockiert. Aber Sie müssen es sich gut überlegen, denn Ihre ewige Erlösung steht auf dem Spiel. Er schrieb: „Die Heilige Schrift allein enthält nicht alle Wahrheiten, die ein Christ zu glauben verpflichtet ist, noch schreibt sie ausdrücklich alle Pflichten vor, die er zu erfüllen hat. Ganz zu schweigen von anderen Beispielen. Ist nicht jeder Christ verpflichtet, den Sonntag zu heiligen und sich an diesem Tag unnötiger unterwürfiger Arbeit zu enthalten? Gehört die Einhaltung dieses Gesetzes nicht zu den wichtigsten unserer heiligen Pflichten? Aber *Sie können die Bibel von 1. Mose bis zur Offenbarung lesen und Sie werden keine einzige Zeile finden, die die Heiligung des Sonntags erlaubt. Die Heilige Schrift erzwingt die religiöse Beobachtung des Samstags, eines Tages, den wir niemals heiligen*“ (Hervorhebung durchgehend von mir).

Kardinal Gibbons gab zu, dass die Katholiken den Sonntag halten, obwohl die Bibel die Einhaltung des siebten Tages gebietet. Aber er glaubte nicht, dass dies ein Beweis dafür war, dass sie *Gott nicht gehorchten* – ersagte, es sei ein Beweis dafür, dass die Bibel unzureichend sei! „Wir müssen daher zu dem Schluss kommen, dass die Heilige Schrift *allein* keine ausreichende Richtschnur und Regel des Glaubens sein kann“, schrieb er.

Ergibt das einen Sinn für Sie?

Dieser katholische Kardinal gab zu, dass keine *einzigste Zeile* in Gottes Bibel die Heiligung des Sonntags zulässt. Manche Menschen mögen damit nicht einverstanden sein – aber was sagt Gott dazu? Gott stimmt mit dieser Aussage überein: Nirgendwo in der Bibel steht, dass wir am Sonntag Gottesdienst feiern sollen! Welchen Tag hat Gott für die heiligen Feiertage bestimmt? Wenn der Sabbat Teil des Gesetzes Gottes ist und unser ewiges Heil auf dem Spiel steht, dann müssen wir die Antwort kennen!

Ist ein Mensch oder eine Kirche befugt, Gottes Gesetz zu ändern? Kann ein Mensch einen Tag heiligen oder absondern? Kann ein Mensch einen Tag heilig machen?

Wie kann *ein Tag* heilig gemacht werden? Das erste Buch der Bibel sagt es uns! Es heißt, dass Gott am sechsten Tag der Schöpfung den Menschen schuf. Aber die Schöpfung war damit noch nicht zu Ende. „Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn ...“ (1. Mose 2, 2-3).

Hier gab es ein *doppeltes Wunder*. Gott hat den siebten Tag „geheiligt“, d.h. Er hat ihn für den heiligen Gebrauch vorgesehen – für alle Zeiten, für immer. Aber hier steht auch: „Gott segnete den siebten Tag“. Gott schüttet alle möglichen Segnungen in diesen Tag! Der siebte Tag ist wirklich ein *gesegneter Tag*!

Der siebte Tag verweist uns zurück auf die Schöpfung. Sie erinnert uns daran, dass Gott unser Schöpfer ist. Er hat physisch erschaffen, und Er arbeitet heute an einer geistlichen Schöpfung in Seiner Familie. Kein anderer Tag ist ein Gedenktag der Schöpfung.

Der Sonntag ist der erste Tag der Woche. Das ist nicht der Tag, den Gott gesegnet und geheiligt hat. Gottes göttliche, heilige Gegenwart ist am *siebten* Tag. Das gilt für keinen anderen Tag der Woche – weder für Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag noch Freitag. Kein anderer Tag ist heilig.

Als Mose Gott im brennenden Dornbusch sah, befahl Gott ihm, seine Schuhe auszuziehen, „denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land“ (2. Mose 3, 5). Der Boden war nicht heilig, eine Meile entfernt. Es war heilig, *wo Gottes Gegenwart war*. Gottes Gegenwart macht den Sabbat heilig, und wir müssen in Ehrfurcht symbolisch „unsere Schuhe ausziehen“. In der Gegenwart Gottes sollten wir besser vorsichtig sein.

Gott befiehlt uns, an den Sabbat zu „denken“. Wenn Gott sagt, wir sollen uns an etwas erinnern, vergisst der fleischlich gesinnte Mensch das allzu oft. Zum Beispiel sagte Jesus Christus, dass wir das Gesetz halten müssen: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; *ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen*. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehender *kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht*. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich“ (Matthäus 5, 17-19). Christen glauben und lehren heute, dass Christus das Gesetz abgeschafft hat. Aber das ist das Gegenteil von dem, was Christus Selbst gesagt hat!

Wir sollen den Sabbattag heilig *halten*. Gott hat den siebten Tag heilig gemacht, und wir müssen ihn auch so halten, indem wir ihn richtig einhalten. Wir können keinen Tag heilig halten, der nicht bereits vom Schöpfer heilig gemacht wurde! Sie können Eiswasser nicht heiß halten; es muss bereits heiß sein, um heiß *gehalten* zu werden. Nur *ein einziger Tag* wurde abgetrennt und trägt die Gegenwart Gottes. Sie mögen damit nicht einverstanden sein, aber Sie sollten sich das besser selbst beweisen, denn es steht so viel auf dem Spiel.

Ein Sabbat-Bund

Einige Zeit *nachdem* Gott die Zehn Gebote gegeben hatte, *betonte* Er das Sabbatgebot, indem Er einen besonderen Sabbatbund schuf.

Lesen Sie es in 2. Mose 31, 12-13: „Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage den Israeliten: Haltet meine Sabbate; denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, der euch heiligt.“ Dieser besondere Bund zeigt uns, *warum* der Sabbat: Er ist ein Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk.

Ein Schild vor einem Geschäftsgebäude kennzeichnet das Unternehmen. Gott sagt, dass die richtige Einhaltung des Sabbats zeigt, wo Gott ist und wer Sein Volk ist.

Beachten Sie, dass Gott sagt: „Ich bin der Herr, der euch heiligt“. So wie Er es mit dem siebten Tag tut, heiligt Gott Sein Volk, das den Sabbat hält!

Es mag Ihnen seltsam erscheinen, dass Gott ein Zeichen gemacht hat, um Sein Volk zu identifizieren. Ist es nicht so, dass *alle* Christen zu Gottes Volk gehören und Gott kennen?

Nun, ist es das, was Gott in Seiner Bibel lehrt?

Gott sagt uns, dass Satan, der Teufel, *die ganze Welt verführt* (Offenbarung 12, 9). Der Apostel Paulus nennt ihn „den Gott dieser Welt“ – und warnt dann, dass „Satan selbst sich in einen Engel des Lichts verwandelt. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch *seine Diener* verstellen als *Diener der Gerechtigkeit* ...“ (2. Korinther 4, 4; 11, 14-15).

Glauben Sie, dass einige, die wie Prediger der Gerechtigkeit aussehen, in Wirklichkeit Diener *Satans* sind? Das ist für die meisten Menschen eine schwer zu akzeptierende Wahrheit. Aber Tatsache ist, dass Satan ein großer Fälscher ist.

Ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht, Menschen, die sich als Christen – als Nachfolger Christi – bezeichnen, aber einen anderen Tag der Anbetung beibehalten, als Christus Selbst es tat, praktizieren eine *gefälschte* Form des Christentums! Wir müssen in diesem Punkt ehrlich sein.

Wir müssen den *wahren* Gott kennen lernen. Der Gott der Bibel hat dem Menschen den Sabbat gegeben, um uns in der wahren Anbetung Gottes zu halten.

Christus bezeichnete Seinen Leib der Gläubigen – diejenigen, die ihm und dem, was er lehrt, treu bleiben – als eine „kleine Herde“ (Lukas 12, 32). Und die Schrift sagt, dass Sie diese Menschen es an einem *Zeichen* erkennen können: Gottes Sabbat.

Beachten Sie auch den Rest des Sabbat-Bundes: „Darum haltet den Sabbat, denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit am Sabbat tut, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk. Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, ein heiliger Ruhetag für den Herrn. Wer eine Arbeit tut am Sabbat, soll des Todes sterben“ (2. Mose 31, 14-15). Als Gott dem alten Israel dieses Gebot gab, war es physisch. Er hat nicht geistlich mit den Israeliten gearbeitet. Aber heute, wenn wir den Sabbat brechen, müssen wir bereuen, oder wir werden den ewigen Tod erleben! So ernst ist es!

Ein Tag, um geistlich zu wachsen

„Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, dass sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der Herr Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich“ (2. Mose 31, 16-17). Dieses Gebot war bis zum ersten Kommen von Jesus Christus nicht nur ein Zeichen. Es ist ewig! Es ist für immer.

Der Sabbat ist ein Tag, der Gott erfrischt. Er erfrischt *alle*, die ihn halten! Er hebt Ihre Stimmung. Er ist voller Segnungen. Warum halten die Menschen ihn nicht so, wie Gott es befiehlt? Er bringt unglaubliche, überwältigende Segnungen mit sich, die wir auf keine andere Weise erhalten!

Gott hat diesen Tag für einen wunderbaren, inspirierenden Zweck geschaffen. Er soll dem Menschen helfen, einen rechtschaffenen geistlichen Charakter aufzubauen. Der Sabbat ist eine heilige Zeit, die ausgesondert ist, damit wir geistlich wachsen und die Heiligkeit Gottes selbst aufbauen können! Natürlich sollten wir den Charakter Gottes auch an anderen Tagen aufbauen. Aber der Sabbat unterscheidet sich grundlegend von jedem anderen Tag, denn er ist von der Gegenwart Gottes geprägt. Durch Gottes Geist können wir am Sabbat auf besondere Weise mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus Gemeinschaft haben (1. Johannes 1, 3).

„Wenn du deinen Fuß am Sabbat zurückhältst und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tage und den Sabbat »Lust« nennst und den heiligen Tag des Herrn »Geehrt«; wenn du ihn dadurch ehrst, dass du nicht deine Gänge machst und nicht deine Geschäfte treibst und kein leeres Geschwätz redest“ (Jesaja 58, 13). Der Sabbat ist nicht dazu da, unsere eigenen Taten zu tun, unsere eigenen Vergnügungen zu suchen oder gar unsere eigenen Worte zu sprechen. Es ist ein besonderer Tag – ein heiliger Tag Gottes! Wir sollen ihn in unserer Einhaltung ehren. Wenn wir das tun, können wir Segnungen erwarten.

„[D]ann wirst du deine Lust haben am Herrn, und ich will dich über die Höhen auf Erden gehen lassen und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob; denn des Herrn Mund hat's geredet“ (Vers 14). Das ist wirklich eine erstaunliche Verheißung für alle Menschen, die Gottes Sabbat halten!

Wir müssen uns am Sabbat ganz Gott hingeben. Wenn wir das tun, sagt Er, werden wir auf den Höhen der Erde reiten! Die größten Segnungen werden über uns ausgegossen werden. Das „Erbe Jakobs“ ist Wohlstand ohne Grenzen! Das ist das Versprechen, das Gott uns gibt. Das ist die Wahrheit, die in Seinem Wort enthalten ist. Das ist der große Reichtum, der aus der korrekten Einhaltung von Gottes wahren Sabbattag entsteht!